

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Albert Weingartner (FDP)

vom 16. Februar 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Februar 2010) und **Antwort**

Riesenpleite mit Riesenrad?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Informationsstand des Senats über das geplante Riesenradprojekt am Zoo auf dem ehemaligen landeseigenen Grundstück des Wirtschaftshofs Zoologischer Garten?

Zu 1.: Die Käuferin ist verpflichtet, das Riesenrad nebst Nebeneinrichtungen innerhalb von 36 Monaten ab Besitzübergang, also bis spätestens 30.10.2011 fertig zu stellen. Sie hat wiederholt bekräftigt, das Vorhaben vertragsgemäß durchführen zu wollen. Anderslautende Aussagen der Käuferin liegen dem Senat nicht vor.

2. Besteht angesichts einer möglichen Nichtrealisierung des Riesenradprojekts am Zoo die Gefahr einer Rückabwicklung des Grundstücksverkaufs Wirtschaftshof Zoologischer Garten?

Zu 2.: Für den Fall einer Nichtrealisierung kann das Land Berlin eine Vertragsstrafe geltend machen oder nach einer schriftlichen Nachfrist von 9 Monaten vom Vertrag zurücktreten.

3. Falls ja, welche Kosten entstehen für das Land Berlin im Fall einer möglichen Rückabwicklung des Grundstücksverkaufs?

Zu 3.: Im Falle einer Rückabwicklung würde das Land Berlin das Grundstück zurückerhalten und müsste im Gegenzug den Kaufpreis abzüglich eines derzeit noch nicht bezifferbaren Betrages für sog. vergebliche Aufwendungen erstatten.

4. Plant der Senat alternativ für den Fall einer Nichtrealisierung des Riesenradprojekts den Rückkauf und die Eigenentwicklung des Grundstücks?

Zu 4.: Die Frage stellt sich derzeit nicht, da weiterhin eine Realisierung des Riesenrades beabsichtigt ist.

5. Welche grundsätzlichen Entwicklungsziele bzw. Planungen hat der Senat bzw. Bezirk für das Gelände im Fall einer Nichtrealisierung des Riesenradprojekts?

Zu 5.: s. Beantwortung zu Frage 4.

6. Wird der Senat im Fall einer Nichtrealisierung des Riesenradprojektes initiativ werden, um die in der Planung im Umfeld des Bahnhof Zoo vorgesehenen zusätzlichen Kfz-Parkplätze, insbesondere diejenigen für Menschen mit Behinderungen, trotzdem zu realisieren und falls ja wie?

Zu 6.: s. Beantwortung zu Frage 4.

Berlin, den 26. Februar 2010

In Vertretung

Dr. Christian Sundermann
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. März 2010)